

## EINLADUNG ZUM VORTRAG VON

**Dr. Kristin Ismail-Meyer**

IPNA – Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie  
Universität Basel

*Dienstag, 7. November 2023, 18:00 Uhr  
Universität Innsbruck, Innrain 52a  
Ágnes-Heller-Haus, Seminarraum 7*

### **Auf dem Trockenen gegessen oder ins kalte Wasser geworfen? Seeufersiedlungen aus mikromorphologischer Sicht.**

Ablagerungen aus Seeufersiedlungen stellen für Archäologie und Umweltwissenschaften eine noch immer große Herausforderung dar. Auf der einen Seite stehen die reichhaltigen Pflanzenreste und Funde, auf der anderen Seite die sich scheinbar widersprechenden Indizien auf Milieu oder anthropogene Tätigkeiten. Oft können in denselben Schichten Hinweise auf Seeeinfluss, ruhige wassergesättigte Akkumulation oder auch Trockenfallen erfasst werden. Rekonstruktionen von solchen Schichtbildungsprozessen sind also nicht Schwarz oder Weiss – Wasser oder kein Wasser –, sondern müssen Zwischenbereiche und Überlagerungen von Prozessen miteinbeziehen. Wo stehen wir nun, nach über 20 Jahren Mikromorphologie und Seeufersiedlungen? Was lässt sich mikromorphologisch zu Umwelt und anthropogenen Tätigkeiten aussagen? Was zum Siedlungsuntergrund, in situ Befunden oder Auflassungen?

